

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

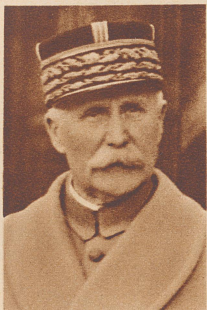


Die letzten Sekunden des Zuckerschiffs

Photopress

40 Kilometer von der Küste von New Jersey entfernt wurde in dichtem Nebel der amerikanische Frachtdampfer «Lillian» von dem deutschen Dampfer «Wiegand» gerammt und sank innert 12 Minuten. An Bord hatte er eine Ladung Zucker im Werte von zwei Millionen Franken. Die 25köpfige Besatzung konnte sich retten und wurde vom «Wiegand», der nur leicht havariert war, aufgenommen. Ein Flugzeug befand sich in der Nähe des Unglücksortes, dies ermöglichte die vorliegende Aufnahme, unmittelbar bevor der Dampfer endgültig in den Wassern versinkt.

Du sucre à la mer. Au large de New Jersey, le cargo américain «Lillian» aborde par un brouillard opaque, le cargo allemand «Wiegand» et sombre en 12 minutes. L'équipage de 25 hommes a pu être sauvé, mais deux millions de sucre sont allés fondre dans l'océan. Un avion, qui croisait sur les lieux, a pu prendre cette photographie des derniers instants du «Lillian».



Marschall Pétain

Botschafter Frankreichs in Burgos. 83jährig ist der große Offizier und übernimmt nun noch eine schwierige politische Mission, indem er für sein Land als erster Botschafter nach Franco-Spanien geht.

M. le Maréchal Pétain, a accepté, malgré ses 83 ans, la mission combien délicate de représenter la France auprès du gouvernement de Burgos.

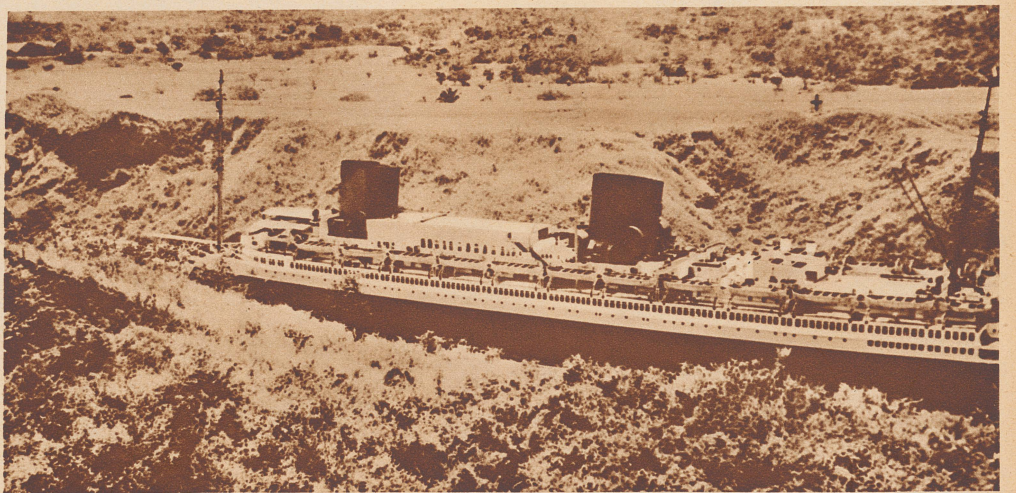


Don José Félix de Lequerica

der Bürgermeister von Bilbao, geht als erster Gesandter Francos nach Paris.

Don José Félix de Lequerica, maire de Bilbao, qui vient d'être nommé par le gouvernement du général Franco, ambassadeur d'Espagne à Paris.

Photo Presse-Diffusion




Der eingengte Ozeanries

Das ist der deutsche 51 000-Tonnen-Ueberseedampfer «Bremen», eingengt zwischen die steilen, brüchigen Ufer des Panamakanals. Die «Bremen» ist das größte Schiff, das jemals den Panamakanal durchfuhr. Entsprechend mußte die Durchschleusung mit aller Vorsicht durchgeführt werden, denn der Abstand zwischen Schiffswand und Schleusenmauer betrug nur 25 Zentimeter.

Conséquences d'un raz-de-marée? Non, le «Bremen» n'a pas été jeté à terre, il traverse présentement le canal de Panama. C'est la première fois qu'un paquebot de 51 000 tonnes tente ce passage. La manœuvre doit être conduite avec une prudence infinie que l'on en juge par ce détail: l'écart entre les gardes des écluses et les flancs du bateau est de 25 centimètres.

Die **ZI** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telephon: 51.790 • Imprimé en Suisse



Der Kniri-Seppli oder Pestalozzi in Stans

Der Kniri-Seppli, ein Nidwaldner Bub, hat die eindringenden Franzosen irreführt und hat dafür sein Leben lassen müssen. Die Höfe brennen. Kinder irren obdachlos umher, darunter das Mareilli. Da kommt Pestalozzi nach Stans. Ein Vater der Armen und Schwachen. Kniri-Seppli ist das neue Stück der lobenswerten Berner Heudibühne. Zur Zeit ist es in schönem Bärndütsch zu hören am Stadttheater in Zürich. Bild: Der Verfasser und Pestalozzidarsteller Josef Berger und das Mareilli.

«Kniri-Seppli» ou «Pestalozzi à Stans». Kniri-Seppli, ce gamin du Nidwald qui induisant volontairement les envahisseurs français en erreur, paya de sa vie son acte d'héroïsme est le thème de la pièce écrite en patois bernois par Josef Berger. L'auteur qui est également acteur, incarne dans son œuvre le personnage de Pestalozzi, père des pauvres et des orphelins. Photo Erlsmann